

INTERNATIONAL INSTITUTE OF BIOPHYSICS e.V., IIB

Int. Institute of Biophysics e.V., Station Hombroich, 41472 Neuss

Verein Deutscher Ingenieure
Technologiezentrum Physikalische Technologien
Der Vorstand
Graf-Recke-Str. 84

D-40239 Düsseldorf

**ehem. Raketenstation
Kapellener Straße
D-41472 Neuss, Germany
Tel. 02182 / 825131
Fax 02182 / 825132
E-mail: iib@lifescientists.de
www.lifescientists.de
www.biophotonen-online.de**

Bankverbindung:
Deutsche Bank PGK Neuss
BLZ 300 700 24
Konto-Nr.:94 233 85 00

President:

J.-J. Chang (China)

Honorary President:

K.S. Li (China)

Honorary Member:

F. Fröhlich

Vice Presidents:

L. Belousov (Russia)

F.-A. Popp (Germany)

R. van Wijk (Netherlands)

Executive Board:

R. P. Bajpai (India)

B. W. Chwirut (Poland)

M. Hiramatsu (Japan)

G. Hyland (England)

L. von Klitzing (Germany)

M. Lipkind (Israel)

Z.S. Liu (China)

T. Makino (Japan)

F. Musumeci (Italy)

H. Niggli (Switzerland)

X. Shen (China)

S. Shnoll (Russia)

J. Slawinski (Poland)

J. Swain (US, Switzerland)

V. L. Voeikov (Russia)

Z.C. Yan (China)

C.L. Zhang (China)

General Secretary

M. Bischof (Germany)

Associated Institutions:

ICRL Princeton (USA)

All-India Institute of Medical
Sciences (India)

Center of Frontier Science,
Philadelphia, USA

Open Laboratories in:

Hangzhou University

Harbin University

Moscow State University

Neuss, den 16.04.2003

Sehr geehrte verantwortliche Damen und Herren des Vorstands,

wir wenden uns mit der Bitte um Abhilfe an Sie, weil es hinreichenden Anlaß zur Vermutung gibt, daß der Projektträger VDI geistigen Diebstahl auf dem Gebiet der sogenannten "Biophotonik" mit Steuermitteln fördert, wenn nicht sogar aktiv betreibt.

Am 31.3.2003 schrieben wir den beigefügten Brief an Herrn Dr. Kar. Außer den üblichen Ausflüchten war nach erneutem Entgegenkommen von unserer Seite über email (die wir wegen ihrer Bedeutung für die sachliche Beurteilung des aktuellen Standes dieser Angelegenheit gerne vollständig nachreichen, soweit Herr Dr. Kar nicht bereit ist, ihn vorzulegen) *keine relevante Auskunft* von Herrn Dr. Kar zu erhalten. Nachdem nun der 15. April verstrichen ist und trotz erneuter Zusagen eine definitive Antwort nicht gegeben wurde, besteht hinreichender Anlaß zu folgenden Vermutungen:

- (1) Der Steuerzahler wurde vorwiegend unter Nutzung eben jener (zum Beispiel im Internet nachzulesenden) Argumente, die in verwertbarer Form ausschließlich auf den Schutzrechten (zirka 20 Patente) und wissenschaftlichen Arbeiten des Diplom-Physikers Professor Dr. rer.nat. habil. Fritz-Albert Popp über Biophotonik (zirka 100 wissenschaftliche Publikationen in renommierten Fachzeitschriften) beruhen, zur Bewilligung von zunächst 50 Millionen Euro für ein Projekt "Biophotonik" sachlich überzeugt.
- (2) Um andererseits die Urheberschaft des eigentlichen Erfinders zu vertuschen, wurde sogar der Begriff "Biophotonik" umfunktioniert und als eigene Erfindung der betreffenden Günstlinge ausgegeben. Diese verstiegen sich zunächst in der Behauptung, sie würden nun diesen Begriff "mit Leben erfüllen". Auf die Lächerlichkeit dieser Art geistigen Diebstahls aufmerksam gemacht, behaupteten sie dann kühn, dieser Begriff habe vor der Wiederentdeckung durch sie selbst überhaupt nicht existiert. Man kann sich

- lebhaft vorstellen, wie sie dann später mit wissenschaftlichen Wahrheiten umgehen.
- (3) Während diese begünstigten Wissenschaftler und der Projektträger weiterhin vorwiegend mit den Argumenten des eigentlichen Erfinders die Öffentlichkeit von der Seriosität des Vorhabens "Biophotonik" zu überzeugen versuchen, greifen sie gleichzeitig auf belanglose angelesene Schlagworte und alte Verheißungen aus ähnlichen Fachgebieten zurück, um von dem zugrunde liegenden geistigen Diebstahl abzulenken.
 - (4) Mit dieser Scharlatanerie wird versucht, dem Physiker Popp die Steuermittel oder jenen beträchtliche Teil, der eigentlich ihm zusteht, unter keinen Umständen zugute kommen zu lassen.
 - (5) Im Gegenteil: Das Projekt, dessen Finanzierung durch Übernahme der Ansprüche und des geistigen Eigentums des Physikers Popp und der geistigen Errungenschaften unseres Instituts*) erreicht wurde, verfolgt unter anderem offenbar auch das Ziel, den geschädigten Physiker praktisch zu enteignen und "kalt zu stellen", geistigen Diebstahl zu fördern, Wirtschaftskriminalität zu unterstützen und den Wettbewerb zu verzerren.
 - (6) Mit falschen Versprechungen und dem ebenso arglistigen Vorwand, Herrn Popp in das Projekt einzubinden, sollten ihm entweder weitere beträchtliche Teile seines aktuellen Kenntnisstandes im wissenschaftlichen und technischen Bereich entwendet, oder eine Art Stillhalteabkommen erreicht werden.
 - (7) Jeder Bürger einschließlich des Physikers Popp, dessen geistiges Eigentum entwendet und dessen Schutzrechte hier offenkundig ernsthaft bedroht sind, muß nicht, wie Herr Dr. Kar zum Verlarven seiner genannten Absichten glauben machen will, drei Jahre warten, bis er gnädig die vollständige Einsicht in Art und Ausmaß des geistigen Diebstahls kennen lernen darf.

Wir sehen uns verpflichtet, diese Sache nicht auf sich beruhen zu lassen, sondern Punkt für Punkt vollständig aufzuklären.

Wir erinnern daran, daß wir nach dem Verstreichen der Frist; die Ende April abläuft, dieser Angelegenheit unter Einbindung der Bundesregierung, der Öffentlichkeit und Experten auf dem Gebiet der Schutzrechte geistigen Eigentums weiter nachgehen werden.

*) Das Institut gehört im internationalen Vergleich neben verschiedenen japanischen Instituten zu den führenden Instituten der Biophotonik.

Mit freundlichen Grüßen

Sophie Cohen
Geschäftsführerin des IIB